

id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit
Institute for Creative Sustainability
Geschichte. History
2007

Tätigkeitsbericht für den Verein id22: Institut für kreative Nachhaltigkeit | 2007:

Die Tätigkeit des Vereins im Jahr 2007 konzentrierte sich vor allem auf die Initiativen „experimentcity“ und „Culture is it!“, welche von id22 e.V. koordiniert werden:

1. experimentcity

EXPERIMENTDAYS 07 „wohn.kultur.stadt“

Kurzfilmabend, Projektbörse, Runder Tisch, dezentrale Exkursionen

Oktober 2007

Die EXPERIMENTDAYS 07, eine Veranstaltungsreihe der Initiative experimentcity, war mit über 1.000 Teilnehmern und Gästen ein voller Erfolg.

Vom 06. bis 08. Oktober tauschten sich Berliner Wohnprojekte, Baugemeinschaften, Genossenschaften, Netzwerke, Agenturen, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Interessierte über die Zukunft gemeinschaftlichen Wohnens aus.

Elf Exkursionen, ein Kurzfilmabend, die Projektbörse und ein Runder Tisch zum Thema „Generationsübergreifende, integrierende, selbstorganisierte Wohnkonzepte als Chance für eine nachhaltige Stadtentwicklung“ zeigten die Bandbreite an zukunftsfähigen Wohnformen.

Die Veranstaltungsreihe verdeutlichte, dass gerade die Vielfalt an unterschiedlichen Ansätzen von selbstbestimmten und partizipativen Wohnformen Antworten auf den demografischen Wandel, die Klimaproblematik und die städtischen Finanzengpässe sein können.

WOHNPORTAL-berlin.de

April 2007

Das WOHNPORTAL.berlin ist die Weiterentwicklung der experimentcity-Datenbank und wurde von id22 im April 07 veröffentlicht. Sie ist interaktive Plattform für positive Beispiele gemeinschaftlichen Wohnens, sich neu gründender Initiativen und Suchender in und um Berlin. Im Dezember 2007 waren bereits über 100 Berliner Wohnprojekte, Baugemeinschaften, Berater und Unterstützer eingetragen.

www.WOHNPORTAL-berlin.de

DAZ Workshop „Ökologie in den eigenen vier Wänden“

16. Mai 2007

Im Rahmen der Ausstellung "auf.einander.bauen" kooperierte das Deutsche Architektur Zentrum (DAZ) mit experimentcity. Das Netzwerk veranstaltete einen thematischen Abend zum ökologischen Bauen und Wohnen. Es ging um win-win Wohnalternativen, die Energie und Nebenkosten sparen, die Umwelt und Klima schonen und auch noch gut aussehen. Verschiedene Beispiele in Berlin wurden vorgestellt und diskutiert.

„Raumstrategien“ - Lokomotivhalle – Schöneberger Südgelände

Sommersemester 2007

Im Rahmen des Masterstudiengangs „Raumstrategien“ der Kunsthochschule Berlin-Weißensee begleitete id22 im Sommersemester 2007 eine Studentengruppe bei Ihrer Arbeit zu Transformationsvorschlägen für die Lokomotivhalle auf dem Schöneberger Südgelände.

„Raumstrategien“ - Kulturhaus Peter Edel

Wintersemester 2007/08

Im Wintersemester 2007/08 begleitete id22 eine weitere Studentengruppe bei Ihrer Arbeit zur Transformation des „Kulturhauses Peter Edel“ in Weißensee. Die Arbeit wird 2008 fortgesetzt.

2. Culture is it!

„Blickwechsel“

Juli 2007

„Blickwechsel“, in Zusammenarbeit mit der InWEnt gGmbH, war als Workshop konzipiert, in dem es um einen Wissens- und Erfahrungsaustausch von Teilnehmern eines Deutsch-Südamerikanischen Austauschprogramms mit visuellen, künstlerischen Mitteln ging. Der Workshop machte die Teilnehmer mit Methoden ästhetischen Lernens vertraut. Sie wurden angeleitet, ihre Erfahrungen in Berlin mit künstlerischen Mitteln zu reflektieren.

Die Arbeit gliederte sich in zwei Arbeitswochenenden, (28./29.Juli und 11./12.August) und den zweiwöchigen Zwischenraum als die drei Bestandteile des Workshops. Nach dem ersten intensiven Wochenende mit viel praktischer künstlerischer Arbeit nahmen die Teilnehmer Aufgaben und Anregungen mit, um in den zwei folgenden Wochen die Stadt wie ein Künstler zu betrachten. Dabei konnten private- unwichtig scheinende Details von Bedeutung sein. Es ging darum mit einem persönlichen Blick das Wichtige und Gültige aus der Fülle der Erfahrungen heraus zu filtern.

Während einer Abschlusspräsentation bei InWEnt gab es eine Ausstellung der Arbeiten und einen Powerpointvortrag sowie zwei musikalischen Darbietungen der Teilnehmer. Hier bot sich noch einmal Gelegenheit zur Diskussion.

„wissen wollen“

September - Dezember

Das Projekt wissen wollen in Lichtenberg wurde 2006, im Rahmen von Culture is it!, initiiert und wurde erstmals von September bis Dezember 2007 am Immanuel Kant Gymnasium in Zusammenarbeit mit der Kunstlehrerin Sabine Schulz durchgeführt. Ziel von wissen wollen war es, einen Austausch zwischen Jugendlichen und Kulturschaffenden im Umfeld der Schule anzuregen.

Im Laufe des Projektes haben sich die Schülerinnen und Schüler der 12. Klasse eines Kunstgrundkurses mit dem Thema „Kultur“ auf vielfältige Weise auseinandergesetzt. Angefangen mit der Definition eines persönlichen Kulturbegriffes, über das Kennenlernen eines selbst gewählten Kulturschaffenden im Kiez erarbeiteten die Schülerinnen und Schüler schließlich Fragen, die Kulturschaffende aus Lichtenberg ihnen per Videobotschaft gestellt hatten:

Wie soll die reale Welt aussehen, damit Jugendliche nicht in die virtuelle Welt gehen? Was bedeutet Jugendlichen die Schönheit ihrer alltäglichen Umwelt? Warum gehen Jugendliche nicht in Ausstellungen?

Die Antworten auf diese Fragen wurden visuell umgesetzt und wurden vom 10. Dezember 2007 bis Weihnachten an der Schule ausgestellt.

3. weitere Aktivitäten

Solidaritätsfonds Tagung

21. September

Zur Unterstützung des „Solidaritätsfonds für Berliner und Brandenburger Wohnprojekte“ veranstaltete id22 e.V. eine Tagung in der Kulturkantine in der Saarbrücker Straße. Ziel der Tagung war die Konkretisierung der Fonds-Idee und die Vorbereitung der Gründungsversammlung im November 2007.

Berlin_21 Themensalon

15. Mai 2006

id22 übernahm am 16. Mai die Moderation eines b21_Thementisches der Veranstaltung „Vielfalt x (Jugend + Alter)^X“ in der Akademie der Künste am Hanseatenweg.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Frage, wie die demografischen Veränderungen positiv genutzt werden können, damit Berlin eine vielfältige, bunte und kreative Metropole bleibt. Diese Frage diskutierten die Teilnehmer/innen nach einem Input von Professor Dr. Brake an sechs Thementischen mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Bildung, Interkultur, Bauen und Wohnen, Wirtschaft und Arbeit, Umwelt und Ressourcen sowie Gesundheit. Ihre Ergebnisse wurden anschließend von Vertreter/innen aus Politik und Verwaltung aufgegriffen und kommentiert.

Publikation "Berliner Wohnkulturen: besetzen, besitzen, bestimmen"

September 2007

id22 e.V. veröffentlichte einen Beitrag zum Thema Wohnprojekte und Baugemeinschaften als Indikatoren für eine nachhaltige Stadt(quartier)entwicklung in der Publikation „Wohnen in eigener Regie“ des „Bildungswerk Berlin“ der Heinrich-Böll-Stiftung.

Robert Knobloch
für id22 e.V.

Berlin, 30.12.2007